

[Free read ebook] Nichts als die Wahrheit: Ein Fall fr Stark Bremer

## Nichts als die Wahrheit: Ein Fall fr Stark Bremer

Von Anne Chaplet

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #35524 in eBooksVerffentlicht am: 2015-05-26Erscheinungsdatum: 2015-05-26File Name: B010NE7M08 | File size: 41.Mb

**Von Anne Chaplet : Nichts als die Wahrheit: Ein Fall fr Stark Bremer** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nichts als die Wahrheit: Ein Fall fr Stark Bremer:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im Vergleich zu den ersten ist dieser unterdurchschnittlichVon U. PrasseAnne Chaplets dritter Roman "Nichts als die Wahrheit" ist zugleich Ihr mit Abstand schlechtester. Ja, er ist sogar richtig schlecht. Noch nicht einmal mittelma. Frau Chaplet hat uns in Ihren bisherigen beiden Bchern wunderbar in ein Wechselspiel zwischen dem Indlichen Leben samt

philosophierenden Schreiber namens Paul Bremer und der städtischen Anonymistin, verkörpert durch die Single Staatsanwältin, Karen Stark, entführt. Dabei sind so grandiose Zeilen entstanden, wie in "Wasser zu Wein", wo Sie uns in den Weinkeller des alten Wallenstein entführt, dort, wo auch wir den Wein in alten Fässern und in der Luft riechen konnten oder an der Zeremonie der Weinprobe teilnehmen durften. Sie bringt uns die verschiedenen Farben des Schiefergesteins ebenso näher, wie ein Abend im Frankfurter Variete mit Raubtiernummer als Höhepunkt (Caruso singt nicht mehr). Ihre Charaktere sind meistens, wie Paul Bremer, der Hauptkommissar Gregor Kossinski oder der Trapezkünstler David, glaubwürdig mit Liebe zum Detail gezeichnet. Oder denken wir nur an die spießigen, schwuchteligen Weinkenner mit Vorliebe für Pastellfarben. Hervorragend. Was die Autorin uns aber in "Nichts als die Wahrheit" zumutet ist unterdurchschnittlich. Anne Burau nehmen wir nicht die Entwicklung vom Weiherhof in den Bundestag ab, Ihre neue Sekretärin Frau Zang ist eindimensional frech, Paul Bremer, sonst zwar mit Hang zum Sentiment aber nie weinerlich, krepitiert auf der Stelle als sentimental. Weil Gregor Kossinski in den beiden ersten Romanen hervorragend seine Ehe-/Lebenskrisen durchlebt, muss auch er wieder mit dieser Aufgabe ran- aber leider auch erfolglos im Weichspiegel. Aber nicht nur die Charaktere sind schwach bisweilen redundant, wie Zettel und die Weiber in der Redaktion vom Journal, vielmehr gelingt Frau Chaplet diesmal nicht die o.g. Wanderung zwischen den Welten. Ihre jeweils von Kapitel zu Kapitel wechselnden Handlungsorte (Rhein, Frankfurt, Berlin) sind weder wie gewohnt tief gezeichnet noch schaffen Sie Ordnung, es wird gehetzt. Schlimm ist bzgl. der Handlungsorte, da es der Autorin noch nicht einmal im Ansatz gelingt uns dorthin zu entführen. Obwohl ich nie in diesem Teil des Rhein (Klein Rhoda) war noch in Wingarten, so entführten uns Ihre beiden Erstlingswerke dorthin. Noch viel schlimmer ist allerdings der eigentliche Plot in "Nichts als...". Trümereien, Vermutungen einer Staatsanwältin weder ohne Beweise noch mit Indizien. Der peinliche Höhepunkt des Buches ist der Sex Annes mit Jon Frei, warum wieso? Frau Chaplet dieses Buch ist nicht mit Wasser versetzter Wein noch nicht einmal Traubenmost, eher Traubenabfall- Trester. 11 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einsame Spitze Von Ein Kunde Chaplet wird von Buch zu Buch besser - es sei denn, man klebt an der Rhein (wie offenbar der Rezensent aus Ratingen). Ich finde es wunderbar, da Anne Chaplet nicht eine dieser Heimatromanschreiberinnen ist (Eifel zum 15. Mal), das ist nicht nur langweilig, sondern auch unwahrscheinlich (ebenso unwahrscheinlich, wie die Zahl der Morde in Mankells Kommissar Wallanders Provinzstädtchen). Was ich besonders mag, ist die Verbindung von Geschichte und dem Persönlichen. Geschichte ist ja nichts, was ohne Menschen passiert - das wird wunderbar deutlich in "Nichts als die Wahrheit". Alle 3 Romane von Anne Chaplet sind für mich Romane aus Deutschland - so, wie Sjöwall/Wahlberg damals Romane aus Schweden waren. Chaplet zeigt weniger pädagogischen Zeigefinger, das ist mir sehr lieb. Ich freue mich ungeheuer auf den 4. Roman, der, wie man auf der Website liest, bereits fertig ist. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im Berliner Untergrund Von Ein Kunde Ein spannendes Buch! Mir hat schon der Erstling von Anne Chaplet sehr gut gefallen, besonders die Kombination des gar nicht so beschaulichen Landlebens in der hessischen Provinz mit der Großstadt (damals Frankfurt). Diesen Weg geht die Autorin nach meinem Gefühl in dem letzten Buch konsequent weiter. Es gibt wieder zuerst treffende Beschreibung des Lebens auf dem Dorf in der Provinz, das eben mit den Darstellungen in Film, Funk und Fernsehen so oft gar nichts gemein hat. Hier habe ich wieder sehr zu Hause gefühlt. Die Dynamik, die die neue deutsche Hauptstadt Berlin an der Oberfläche an den Tag legt, während in ihrem Untergrund "der Müll aus tausend Jahren" vor sich hin rottet und seiner Entsorgung harret, hat Anne Chaplet sehr fesselnd mit der neueren deutschen Politik verbunden. Ich habe jedenfalls das Buch nicht richtig aus der Hand legen können, da ich wissen wollte: Who dunnit?.

Kurzbeschreibung Der dritte Fall für Stark und Bremer: "Das ist hohe Krimikunst, und nur wenige beherrschen sie hierzulande so gut wie Anne Chaplet." (Tagesspiegel) Ein Bundestagsabgeordneter stürzt unter mysteriösen Umständen von einem Frankfurter Kirchturm. Staatsanwältin Karen Stark glaubt nicht an Selbstmord und beginnt zu ermitteln. Biobürochefin Anne Burau rückt als Abgeordnete im Parlament nach. Auch sie findet Hinweise darauf, dass ihr Vorgänger zu Lebzeiten bestimmten Wahrheiten zu nahe kam ebenso wie ein spurlos verschwundener Journalist... "Anne Chaplet schreibt virtuos: dicht, mit ironischen Wendungen und einem unerbittlichen Scharfblick für Milieus ... Ein Glücksfall für die deutsche Kriminalliteratur." (SPIEGEL). deNein, nein, bertrieben ist in diesem Roman sicherlich nichts, erst recht nicht gemessen am wahren Politik-Leben, das ja bekanntlich haarstrubend kabarettreife Geschichten zu schreiben vermag. Da ist ein Politiker, Vorsitzender der Baukommission, da ist die Zeitung "Journal" und da ist eine Bundestagsabgeordnete, die nachrückt als der Vorsitzende der Baukommission vom Kirchturm springt. Selbstmord -- Mord -- Intrige mit tödlichem Ausgang? In der Berliner Polit-Szene rumort es, im tiefen Berliner Baugrund grüßt es und zwischen Redaktionsstube und parlamentarischem Sitzungssaal geistern so manche Gerüchte und Geschichtchen. Bestandteile des dritten Romans der Kieler Krimi-Autorin: Erpressung, Korruption, Falschmeldungen, Schmiergelder, Unterstellungen, Betrug und natürlich Mord; na ja, eben all das, was zu einem richtigen Krimi gehört, der sich zwischen illustrierter Medienwelt und um Seriosität bemühter Politikbühne abspielt -- und klar: Jeder will die Wahrheit herausfinden, eben "Nichts als die Wahrheit". Nur: Von dieser gibt es viele, die eigene, die der Anderen, die höhere, die absolute. Bis

sich der Dschungel lichtet, ist es ein langer Weg, durch immer neue Geschichten und Verstrickungen. Lauter Erzhlfdn, die sich wie Bltter einer Artischocke hbsch angeordnet um das eigentliche Handlungs-Herzstck schmiegen. Und da ist, nicht immer ganz bersichtlich bleibend, alles dabei: Abgeordnete, die schwul sind, eine Frau, die gegen Klischees kmpfen muss, ein Politiker als vermeintlicher Pderast, Rechtsradikale und die Berliner Vergangenheit, dazu natrlich zwei Tote und die eine oder andere Liebelei. Dies alles zu einem Erzhlfaden zu weben ist in der Tat hchst mutig und leider stellenweise eben auch nicht ganz berzeugend. Dennoch: Die gut 300 Seiten, sprachlich unkompliziert, lesen sich flssig weg und sind ber Seiten hinweg auch durchaus fesselnd und richtig spannend. -- Barbara Wegmann Kurzbeschreibung Der dritte Fall fr Stark und Bremer: "Das ist hohe Krimikunst, und nur wenige beherrschen sie hierzulande so gut wie Anne Chaplet." (Tagesspiegel) Ein Bundestagsabgeordneter strzt unter mysterisen Umstnden von einem Frankfurter Kirchturm. Staatsanwltin Karen Stark glaubt nicht an Selbstmord und beginnt zu ermitteln. Biobuerin Anne Bureau rckt als Abgeordnete im Parlament nach. Auch sie findet Hinweise darauf, dass ihr Vorgnger zu Lebzeiten bestimmten Wahrheiten zu nahe kam ebenso wie ein spurlos verschwundener Journalist... "Anne Chaplet schreibt virtuos: dicht, mit ironischen Wendungen und einem unerbittlichen Scharfblick fr Milieus ... Ein Glcksfall fr die deutsche Kriminalliteratur." (SPIEGEL)